

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2011-10-11

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: Ortsbeirat Krebsförden  
Telefon:

### Antrag Drucksache Nr.

00989/2011

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Nachhaltige Förderung der Mehrgenerationenarbeit im Stadtteiltreff Krebsförden

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:  
Der Stadtteiltreff Krebsförden wird ab dem Haushalt 2012 mit 1,5 VBE ( 2 x 0,75 VK ) gefördert, um die Nachhaltigkeit der Mehrgenerationenarbeit für den Stadtteil, hier speziell für das Wohngebiet „Großwohnsiedlung Krebsförden West“, zu gewährleisten.  
Die Nachhaltigkeit schließt auch die Anerkennung der Tarife der Leistungserbringer und die auskömmliche Finanzierung der tatsächlich anfallenden Sachkosten ein.

### Begründung

Auf der Grundlage der Stadtvertreterbeschlüsse (DS 481/2005 Antrag des Ortsbeirates Krebsförden und DS 777/2005 der SPD-Fraktion) erfolgte die Zusammenlegung des Caritas-Freizeittreffs und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ 2007 zu einem generationsübergreifenden Stadtteiltreff. Die Kooperation von Jugend- und Seniorenarbeit unter einem Dach, als Mehrgenerationenhaus konzipiert, war neu in Schwerin und brachte erhebliche Einsparungen (40 % Sachkosten und 3 Personalstellen) für den städtischen Haushalt.

Ein große Lücke entstand als die Diakonie „aus dem Haus“ ging. Somit fehlte eine Personalstelle und es entfielen die diesbezüglichen Fördermittel der Kommune und des Landes. Durch kurzfristige Arbeitsmaßnahmen, durch Einwerbung von Projektmitteln und durch Gewinnung von Sponsoren war der Träger des Stadtteiltreffs bemüht, das lebensnotwendige Angebot für den Bedarf des WG „Großraumsiedlung Krebsförden-West“ aufrechtzuerhalten.

Die Erfahrung der letzten Jahre aber ist, kurz zusammen gefasst: Mit kurzfristigen Mitteln und Maßnahmen sind langfristige Aufgaben, wie die Gestaltung des Sozialklimas in einer Großwohnsiedlung, nicht zuverlässig und nachhaltig zu schultern. Zwei Personalstellen sind

erforderlich, wie zum Anfang vorgesehen war.

Der Ortsbeirat fordert eine solide Finanzierung und das sind 2 Personalstellen für die Stadtteilarbeit, die generationsübergreifend ausgerichtet ist.

Nach langem Ringen stehen endlich Städtebauliche Fördermittel für die Wohnumfeldverbesserung bereit. In diesem Jahr werden die Maßnahmen für das Vorhaben „Grün für Krebsförden-West“ zusammengetragen und 2012 kommen 300 000 € zum Einsatz. Die Anwohnerinnen und Anwohner würden es nicht verstehen, wenn sich gleichzeitig die soziale Infrastruktur im Wohngebiet verschlechtert.

---

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

---

**Anlagen:**

keine

---

gez. Robert Woywode  
Ortsbeiratsvorsitzender